TUWO Wiener Schülerliga

Stand 10/2023

WIENER SCHACHVERBAND

Bewerbe

Die Schülerliga wird in Form von Einzelturnieren in der Qualifikationsphase und Teambewerben mit 4 Spielern (+ 1 Ersatzspieler) im Finale ausgetragen – das Finale wird zur österreichischen Schnellschachwertung eingereicht.

Am Volksschulbewerb sind alle Wiener Volksschulen teilnahmeberechtigt.

Im Unterstufenbewerb sind alle Schulen von der 5. bis zur 8. Schulstufe (bzw. PTS bis zur 9. Schulstufe) teilnahmeberechtigt.

Im Oberstufenbewerb sind alle Schulen von der 9. bis zur 13. Schulstufe teilnahmeberechtigt.

Ein getrennter Unter- und Oberstufenbewerb für Mädchen kann ebenfalls ausgetragen werden, wobei im Unterstufenbewerb der Mädchen auch Volksschulen teilnahmeberechtigt sind.

Struktur der Bewerbe:

a) **Vorrunde**
   10 Teams qualifizieren sich für direkt für das Finale.
b) **Hoffnungsrunde**
   6 Teams qualifizieren sich für das Finale.
c) **Finale**
   Im Finale spielen 16 Teams – pro Schule sind maximal 2 Teams zulässig. Sollte sich ein weiteres Team einer Schule qualifizieren, geht der Qualifikationsplatz an das nächstplatzierte Team derselben Stufe weiter.

Die Mädchenbewerbe haben keine Vor- oder Hoffnungsrunde.

Jeweils die im Endstand besten 4 Spieler einer Schule bzw. Direktion in Vorrunde oder Hoffnungsrunde bilden ein Team, die nächsten 4 das zweite Team usw.

Anmeldung von Schulen

Anmeldungen sind **fristgerecht** per E-Mail unter Angabe folgender Information zu richten:

- **Name** und **Adresse** der **Schule**
- **Name**, **Telefonnummer** und **E-Mailadresse** der zuständigen **Ansprechperson** (= des Betreuers)
- **Geschätzte Zahl der Spieler*innen**

WIENER SCHACHVERBAND

Bekanntgabe der Spieler & Aufstellung

Bis spätestens 5 Tage vor dem Spieltermin ist die **vorläufige Liste der Spieler*innen** mit allen notwendigen Informationen per E-Mail zu übermitteln.

Die endgültige Spielerliste jeweils am Vortag bis 18:00 abzugeben.

Im Finale ist bei Nennung der Spielerliste auch die Mannschaftsaufstellung bekanntzugeben – die Aufstellungen sind **starre Listen mit Nachrücken**, d.h. der Ersatzspieler darf nur am letzten Brett spielen.

Jede Person darf im Finale nur in einem Team spielen.

In der Hoffnungsrunde dürfen nur Personen zum Einsatz kommen, die nicht Teil eines Vorrundenteams waren, welches sich für das Finale qualifiziert hat.

Die Spieler*innen müssen Schüler derselben Schule bzw. Direktion sein und eine der für den Bewerb zugelassene Schulstufen besuchen. Die Schulzugehörigkeit ist im Zweifelsfall nachzuweisen.

Von jeder Person ist **Name**, **Geburtsdatum**, **Geschlecht**, **Staatsbürgerschaft** und Schulstufe anzugeben.
Beim Sammeln dieser Daten sind auch die gesetzlichen Vorschriften (z.B. DSGVO) zu beachten.

Es werden nur Spieler*innen/Teams ausgelost, deren Betreuer*innen und Spieler*innen rechtzeitig und mit allen notwendigen Daten korrekt angemeldet wurden.

Turniermodus / Auslosungen / Wertungen

Schülerligabewerbe werden generell mit **7 Runden** bei **12 Minuten / Spieler** gespielt.

Abhängig von der Teamanzahl obliegt es der Turnierleitung, den Modus ggf. abzuändern und dies den teilnehmenden Teams zu kommunizieren.

Wird ein Bewerb als Rundenturnier ausgetragen, so werden die Startnummern zufällig vergeben.
Wird ein Bewerb als Schweizer System ausgetragen, so wird die Startrangliste nach Elo gereiht.

Wertungen für Vor- und Hoffnungsrunde (Einzelturnier, Schweizer System):
Punkte, Buchholzwertung mit 1 Streichergebnis, direkte Begegnung, Eloperformance

Wertungen für Finale (Mannschaftsrundenturnier):

1. Brettpunkte
2. Matchpunkte (2 für Sieg, 1 für Remis, 0 für Niederlage)
3. Direkte Begegnung
4. Buchholzwertung (Schweizer System) bzw. Sonneborn-Berger-Wertung (Rundenturnier)
5. Brettwertung des gesamten Turnieres

Wettkampf

WIENER SCHACHVERBAND

Für die Bewertung wird jeweils die Schnellschachelozahl herangezogen – Spieler*innen ohne Schnellschachelozahl werden mit der Turnierschachelozahl eingestuft, Spieler*innen ohne Elozahl mit 800.

Verhalten des Betreuers: Der/die Betreuer/in hat eine Aufsichtsfunktion und administrative Funktion im Sinne der aktuellen FIDE-Regeln und darf daher nicht in den Wettkampf eingreifen oder im Namen seiner Spieler*innen reklamieren.

Verhalten der Spieler*innen: Bei unmöglichen Zügen wird dem Gegner keine Zeit gutgeschrieben, Formalvergehen wie Rochade mit beiden Händen etc. werden normalerweise nicht geahndet (jeweils außer in Härtefällen im Ermessen der Schiedsrichter).

Sonderfälle: Spieler*innen der Unterstufe dürfen auch in einer Vor- bzw. Hoffnungsrunde der Oberstufe nominiert werden, dürfen aber nicht im selben Jahr in einer Vor- bzw. Hoffnungsrunde von Unterstufe UND Oberstufe nominiert werden.

Spieler*innen der Unterstufe dürfen auch im Finale der Oberstufe nominiert werden, dürfen aber nicht im selben Jahr im Finale von Unterstufe UND Oberstufe nominiert werden.

Regelungen für das Finale:

- **Farben**: Das in der Auslosung **erstgenannte Team** spielt auf den **ungeraden Brettern** mit den **schwarzen** und auf den geraden Brettern mit den weißen **Steinen**.
- **Aufstellung**: Vor Wettkampfbeginn ist die Aufstellung auf dem Wettkampfbericht mittels Nummern zu notieren – ein leerer Wettkampfbericht wird als Normalaufstellung (1, 2, 3, 4) interpretiert. Wenn z.B. Spieler 2 aussetzt und der Ersatzspieler einspringt, ist dies als 1, 3, 4, 5 zu notieren.
- Die Aufstellung erfolgt nach der Elozahl mit einer Toleranz +- 100.
- **Fehlaufstellungen**: Wird eine Person nominiert, die laut dieser TUWO nicht an diesem Turnier teilnehmen darf, erhält das nominierende Team für dieses Brett 0 Punkte.
- Wird eine Person entgegen der 100-Elo-Toleranz nominiert, erhält das nominierende Team für das betroffene Brett und alle Bretter danach 0 Punkte.

Proteste & Berufungen können beim Hauptschiedsrichter eingelegt werden – dessen Entscheidung ist endgültig.